



**HEMMER/WÜST**

**Die Karteikarten**

# **GESELLSCHAFTSRECHT**

**Zivilrecht**

**Das Prüfungswissen**

- **für Studium**
- **und Examen**

**7. Auflage 2025**

**KLAUSURTYPISCH** ▪ **ANWENDUNGSORIENTIERT** ▪ **UMFASSEND**

# HAUPTKARTEIKARTEN GESELLSCHAFTSRECHT

## Das Pendant zu den Hauptskripten:

Das Prüfungswissen in Karteikartenform für alle Studierende, die es bevorzugen, mit Karteikarten zu lernen. Im Frage- und Antwortsystem zum Wissen. Auf der Vorderseite der Karteikarte führt ein Einordnungsteil zur Frage hin. Die Frage trifft die Kernproblematik des zu Erlernenden. Auf der Rückseite schafft der Antworttext Wissen. Die anschließende Hemmer-Methode vermittelt Problembewusstsein für die Klausur.

Die Personengesellschaften, Körperschaften und Vereine haben viele Unterschiede, weisen aber auch Gemeinsamkeiten auf. Um diese mit allen wichtigen Problemen optimal vergleichen zu können, eignen sich besonders die Karteikarten im Überblicksformat.

## Inhalt:

- Gesellschaftsrecht
- Personengesellschaften
- Der rechtsfähige Verein
- Der nichtrechtsfähige Verein
- Die GmbH
- Die AG
- Kombinierte Gesellschaftsformen

**Autoren: Hemmer Wüst**

**Umfang: 107 Karteikarten**

**ISBN: 978-3-96838-334-7**

# INHALT

Hauptkarteikarten GESELLSCHAFTSRECHT	2
Themenverzeichnis Karteikarten Gesellschaftsrecht	13

## Karte 1

### I. Einführung

Systematische Stellung des Gesellschaftsrechts im ZivlR

## Karte 2

### I. Einführung

Begriff der Gesellschaft

## Karte 3

### I. Einführung

Abgrenzung zu anderen Personenvereinigungen

## Karte 4

### I. Einführung

Rechtsquellen des GesellschaftsR

## Karte 5

### I. Einführung

Allgemeine Grundsätze

## Karte 6

### I. Einführung

Grundtypenvermischung

## Karte 7

### I. Einführung

Einteilung der Gesellschaften

## Karte 8

### I. Einführung

Weitere Einteilungen der Gesellschaften

## Karte 9

### I. Einführung

Innen- und Außenverhältnis

## Karte 10

### I. Einführung

Gesellschaftsvermögen

## **Karte 11**

### **I. Einführung**

**Bestandteile des Gesellschaftsvermögens**

## **Karte 12**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Praktische Bedeutung der BGB-Gesellschaft**

## **Karte 13**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Entstehen einer BGB-Gesellschaft**

## **Karte 14**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Abgrenzung zur Bruchteilsgemeinschaft**

## **Karte 15**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Rechtsbindungswille**

## **Karte 16**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Fehlerhafte Gesellschaft**

## **Karte 17**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Fehlerhafte Gesellschaft**

## **Karte 18**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Qualifizierter Zweck bei OHG und KG**

## **Karte 19**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Wirksamwerden einer OHG/KG nach außen**

## **Karte 20**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**OHG unter Miterben**

## **Karte 21**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Gesellschaft unter Eheleuten / nichteheliche Lebensgemeinschaft**

## **Karte 22**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Beendigung der GbR

### **Karte 23**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Beendigung der OHG/KG

### **Karte 24**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Die Auseinandersetzung

### **Karte 25**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Rechtsfähigkeit der GbR

### **Karte 26**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Rechtsfähigkeit der OHG/KG/Scheingesellschaft

### **Karte 27**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Vertretung der Gesellschaft

### **Karte 28**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Vertretung und Geschäftsführung bei der GbR

### **Karte 29**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Vertretung und Geschäftsführung bei der GbR

### **Karte 30**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Notgeschäftsführung und -vertretung bei der GbR

### **Karte 31**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Vertretung und Geschäftsführung bei OHG/KG

### **Karte 32**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Vertretung und Geschäftsführung bei OHG/KG

### **Karte 33**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Vertretung bei der OHG/KG

## **Karte 34**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Beispielsfall zur Vertretung

## **Karte 35**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Umfang der Vertretungsmacht

## **Karte 36**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Verschuldenszurechnung

## **Karte 37**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Wissenszurechnung

## **Karte 38**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Wissensvertreter

## **Karte 39**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Besitz bei Personengesellschaften

## **Karte 40**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Haftung der BGB-Gesellschafter

## **Karte 41**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Haftungsbeschränkung bei der GbR

## **Karte 42**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Haftung bei der OHG

## **Karte 43**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Haftung bei der OHG

## **Karte 44**

**II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Haftung bei der KG

## **Karte 45**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Unbeschränkte Haftung des Kommanditisten

## **Karte 46**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Ausschluss der Haftung

## **Karte 47**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Ausschluss der Haftung

## **Karte 48**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Gesellschafter als Gläubiger

## **Karte 49**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Eintritt neuer Gesellschafter

## **Karte 50**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Eintritt neuer Gesellschafter

## **Karte 51**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Haftung des Eintretenden

## **Karte 52**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Ausscheiden aus der Gesellschaft

## **Karte 53**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Die Haftung des Ausgeschiedenen

## **Karte 54**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Exkurs: Publikumsgesellschaften

## **Karte 55**

### **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

Übertragung der Gesellschafterstellung

## **Karte 56**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Kommanditistenwechsel**

### **Karte 57**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Tod eines Gesellschafters**

### **Karte 58**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Eintrittsklausel**

### **Karte 59**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Nachfolgeklauseln**

### **Karte 60**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Haftung bei Nachfolgeklauseln**

### **Karte 61**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Scheingesellschaft und Scheingesellschafter**

### **Karte 62**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Die Schein-KG**

### **Karte 63**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Einwendungen des Gesellschafters**

### **Karte 64**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Prozessuale Probleme**

### **Karte 65**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Vollbeendigung während des Rechtsstreits**

### **Karte 66**

## **II. Personengesellschaften, Außenverhältnis**

**Rechtskraft und Zwangsvollstreckung**

### **Karte 67**

## **III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Der Gesellschaftsanteil

## **Karte 68**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Sozialansprüche und Sozialverpflichtungen

## **Karte 69**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Haftung für Sozialverbindlichkeiten

## **Karte 70**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Rückgriff in der GbR

## **Karte 71**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Beiträge der Gesellschafter

## **Karte 72**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Beiträge der Gesellschafter

## **Karte 73**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Gutgläubensschutz bei Beiträgen

## **Karte 74**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Nachschusspflicht

## **Karte 75**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Leistungsstörungen bei der Beitragsleistung

## **Karte 76**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Treuepflicht und Gleichbehandlung

## **Karte 77**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Sozialverpflichtungen

## **Karte 78**

**III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Aufwendungsersatz

## **Karte 79**

### **III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Der Abfindungsanspruch

## **Karte 80**

### **III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Geschäftsführung, Information und Kontrolle

## **Karte 81**

### **III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Das Stimmrecht

## **Karte 82**

### **III. Personengesellschaften, Innenverhältnis**

Grenzen des Mehrheitsprinzips

## **Karte 83**

### **IV. Innengesellschaften**

Rechtsbindungswille

## **Karte 84**

### **IV. Innengesellschaften**

Innengesellschaft und nichteheliche Lebensgemeinschaft

## **Karte 85**

### **IV. Innengesellschaften**

Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen

## **Karte 86**

### **IV. Innengesellschaften**

Besonderheiten der stillen Gesellschaft

## **Karte 87**

### **V. Körperschaften**

Organisation der Körperschaften

## **Karte 88**

### **VI. Der rechtsfähige Verein**

Gründung und Beendigung

## **Karte 89**

### **VI. Der rechtsfähige Verein**

Erlangung der Rechtsfähigkeit

## **Karte 90**

## **VI. Der rechtsfähige Verein**

Vertretung

### **Karte 91**

## **VI. Der rechtsfähige Verein**

Die Haftung

### **Karte 92**

## **VI. Der rechtsfähige Verein**

Die Vereinsverfassung

### **Karte 93**

## **VI. Der rechtsfähige Verein**

Die Mitgliedschaft

### **Karte 94**

## **VI. Der rechtsfähige Verein**

Ansprüche aus der Mitgliedschaft

### **Karte 95**

## **VI. Der rechtsfähige Verein**

Die Organe des Vereins

### **Karte 96**

## **VII. Der Verein ohne Rechtspersönlichkeit**

Anwendbare Rechtsvorschriften

### **Karte 97**

## **VII. Der Verein ohne Rechtspersönlichkeit**

Die Haftung im Außenverhältnis

### **Karte 98**

## **VIII. Die GmbH**

Die Entstehung einer GmbH

### **Karte 99**

## **VIII. Die GmbH**

Die Vor-GmbH

### **Karte 100**

## **VIII. Die GmbH**

Haftung in der Vor-GmbH

## **VIII. Die GmbH**

Rechtsslage nach Eintragung der GmbH

Karte 102 218

## VIII. Die GmbH

Die Organe der GmbH

## Karte 103

### VIII. Die GmbH

Rechte und Pflichten der Gesellschafter

## Karte 104

### IX. Die AG

Grundlagen

## Karte 105

### X. Kombinierte Gesellschaftsformen

Die Struktur der GmbH & Co KG

## Karte 106

### X. Kombinierte Gesellschaftsformen

Vertretung und Haftung in der GmbH & Co KG

## Karte 107

### X. Kombinierte Gesellschaftsformen

Das Innenverhältnis der GmbH & Co KG

Stichwortverzeichnis 230

# THEMENVERZEICHNIS KARTEIKARTEN GESELLSCHAFTSRECHT

- 1 Systematische Stellung des Gesellschaftsrechtes im ZivilR
- 2 Begriff der Gesellschaft
- 3 Abgrenzung zu anderen Personenvereinigungen
- 4 Rechtsquellen des GesellschaftsR
- 5 Allgemeine Grundsätze
- 6 Grundtypenvermischung
- 7 Einteilung der Gesellschaften
- 8 Weitere Einteilungen der Gesellschaften
- 9 Innen- und Außenverhältnis
- 10 Gesellschaftsvermögen
- 11 Bestandteile des Gesellschaftsvermögens
- 12 Praktische Bedeutung der BGB-Gesellschaft
- 13 Entstehen einer BGB-Gesellschaft
- 14 Abgrenzung zur Bruchteilsgemeinschaft
- 15 Rechtsbindungswille
- 16 Fehlerhafte Gesellschaft
- 17 Fehlerhafte Gesellschaft
- 18 Qualifizierter Zweck bei OHG und KG
- 19 Wirksamwerden einer OHG/KG nach außen
- 20 OHG unter Miterben
- 21 Gesellschaft unter Eheleuten / nichteheliche Lebensgemeinschaft
- 22 Beendigung der GbR
- 23 Beendigung der OHG/KG
- 24 Die Auseinandersetzung
- 25 Rechtsfähigkeit der GbR
- 26 Rechtsfähigkeit der OHG/KG/Scheingesellschaft
- 27 Vertretung der Gesellschaft
- 28 Vertretung und Geschäftsführung bei der GbR
- 29 Vertretung und Geschäftsführung bei der GbR
- 30 Notgeschäftsführung und -vertretung bei der GbR
- 31 Vertretung und Geschäftsführung bei OHG/KG
- 32 Vertretung und Geschäftsführung bei OHG/KG
- 33 Vertretung bei der OHG/KG
- 34 Beispielsfall zur Vertretung
- 35 Umfang der Vertretungsmacht
- 36 Verschuldenszurechnung
- 37 Wissenszurechnung
- 38 Wissensvertreter
- 39 Besitz bei Personengesellschaften
- 40 Haftung der BGB-Gesellschafter
- 41 Haftungsbeschränkung bei der GbR
- 42 Haftung bei der OHG
- 43 Haftung bei der OHG
- 44 Haftung bei der KG
- 45 Unbeschränkte Haftung des Kommanditisten
- 46 Ausschluss der Haftung
- 47 Ausschluss der Haftung
- 48 Gesellschafter als Gläubiger
- 49 Eintritt neuer Gesellschafter
- 50 Eintritt neuer Gesellschafter
- 51 Haftung des Eintretenden

52 Ausscheiden aus der Gesellschaft  
53 Die Haftung des Ausgeschiedenen  
54 Exkurs: Publikumsgesellschaften  
55 Übertragung der Gesellschafterstellung  
56 Kommanditistenwechsel  
57 Tod eines Gesellschafters  
58 Eintrittsklausel  
59 Nachfolgeklauseln  
60 Haftung bei Nachfolgeklauseln  
61 Scheingesellschaft und Scheingesellschafter  
62 Die Schein-KG  
63 Einwendungen des Gesellschafters  
64 Prozessuale Probleme  
65 Vollbeendigung während des Rechtsstreits  
66 Rechtskraft und Zwangsvollstreckung  
67 Der Gesellschaftsanteil  
68 Sozialansprüche und Sozialverpflichtungen  
69 Haftung für Sozialverbindlichkeiten  
70 Rückgriff in der GbR  
71 Beiträge der Gesellschafter  
72 Beiträge der Gesellschafter  
73 Gutgläubensschutz bei Beiträgen  
74 Nachschusspflicht  
75 Leistungsstörungen bei der Beitragsleistung  
76 Treuepflicht und Gleichbehandlung  
77 Sozialverpflichtungen  
78 Aufwendungsersatz  
79 Der Abfindungsanspruch  
80 Geschäftsführung, Information und Kontrolle  
81 Das Stimmrecht  
82 Grenzen des Mehrheitsprinzips  
83 Rechtsbindungswille  
84 Innengesellschaft und nichteheliche Lebensgemeinschaft  
85 Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen  
86 Besonderheiten der stillen Gesellschaft  
87 Organisation der Körperschaften  
88 Gründung und Beendigung  
89 Erlangung der Rechtsfähigkeit  
90 Vertretung  
91 Die Haftung  
92 Die Vereinsverfassung  
93 Die Mitgliedschaft  
94 Ansprüche aus der Mitgliedschaft  
95 Die Organe des Vereins  
96 Verein ohne Rechtspersönlichkeit  
97 Die Haftung im Außenverhältnis  
98 Die Entstehung einer GmbH  
99 Die Vor-GmbH  
100 Haftung in der Vor-GmbH  
101 Rechtslage nach Eintragung der GmbH  
102 Die Organe der GmbH  
103 Rechte und Pflichten der Gesellschafter  
104 Grundlagen

105 Die Struktur der GmbH & Co KG

106 Vertretung und Haftung in der GmbH & Co KG

107 Das Innenverhältnis der GmbH & Co KG

# Karte 1

## I. Einführung

### **Systematische Stellung des Gesellschaftsrechts im ZivilR**

Das Gesellschaftsrecht gilt als Sondergebiet des Zivilrechts. Es ist im Rahmen der Juristenausbildung in allen Bundesländern zumindest in Grundzügen Gegenstand der juristischen Staatsprüfung. Insbesondere sind die Bezüge dieses Rechtsgebietes zum allgemeinen Zivilrecht von großer Bedeutung. Voraussetzung für ein erfolgreiches erstes oder/und zweites Staatsexamen ist vor allem das Verständnis der im BGB geregelten Grundtypen der verschiedenen Gesellschaftsformen, sowie die Grundlagen der weiterführenden Spezialgesetze.

**Worin besteht die eigentliche Bedeutung des Gesellschaftsrechts für die Fallbearbeitung im Rahmen des allgemeinen Zivilrechts?**

## ANTWORT KARTE 1

Bei der Beantwortung der Frage „wer“ „von wem“ „was“ „woraus“ verlangen kann, kann das Gesellschaftsrecht bezüglich jeder einzelnen Teilfrage Bedeutung erlangen:

- „**wer**“: Die Gesellschaft selbst als Rechtssubjekt oder teilrechtsfähiger Verband kann **Inhaber von Ansprüchen** gegen ihre Mitglieder oder gegen Dritte sein. Stets kommt es dann darauf an, dass die Gesellschaft überhaupt entstanden ist, regelmäßig auch darauf, dass sie wirksam vertreten wurde.
- „**was**“: Das Gesellschaftsrecht kann - insbesondere im Verhältnis der Gesellschafter untereinander und zur Gesellschaft - **Anspruchsinhalte modifizieren**.
- „**von wem**“: Die Gesellschaft selbst als Rechtssubjekt **kann** ihren Gesellschaftern oder Dritten **verpflichtet sein**.

Neben der Verpflichtung der Gesellschaft selbst kann auch eine persönliche Haftung der Gesellschafter mit ihrem Privatvermögen bestehen.

- „**woraus**“: Aus dem Gesellschaftsverhältnis können sich **Primäransprüche** auf Leistung und **Sekundäransprüche** auf Schadensersatz ergeben. Weiterhin regelt das Gesellschaftsrecht die Frage, wie und durch wen eine Gesellschaft handelt und verpflichtet bzw. berechtigt wird.

Natürlich können auch bei rechtsfähigen Gesellschaften neben der Gesellschaft die dahinterstehenden Gesellschafter Inhaber oder Gegner des Anspruches sein. Sollte die Haftung der Gesellschafter wie etwa bei § 126 HGB für die OHG akzessorisch an die der Gesellschaft geknüpft sein, so ist in der Klausur, um umständliche Inzidentprüfungen zu vermeiden, mit der Gesellschaft zu beginnen, wenn die Aufgabenstellung dies zulässt. Dem Gesellschaftsrecht kommt daher neben der oben skizzierten Bedeutung bei der Bestimmung des Rechtssubjektes noch eine Zurechnungsfunktion zu. Inhaber bzw. Gegner des Anspruchs ist insoweit der jeweilige Gesellschafter selbst; seine Berechtigung bzw. Haftung kann sich aber nach gesellschaftsrechtlichen Grundsätzen richten (so z.B. § 126 HGB, die §§ 171 f. HGB oder § 11 II GmbHG). Es ist daher gerade bei den Gesellschaften nach dem HGB immer auch nach der Haftung der Gesellschafter zu fragen, sofern die Fallfrage dies nicht ausschließt.

**hemmer-Methode: Diese Einordnung soll nur den Boden für das künftige Lernen bereiten. Nur wenn Sie wissen, warum Sie etwas lernen, werden Sie es sich auch einprägen. Merke also: Die Gesellschaften können eigenständiger Träger von Rechten und Pflichten sein, soweit das Gesetz ihnen diese Fähigkeit zuweist. Darüber hinaus kommt möglicherweise auch eine Haftung der Gesellschafter aus Gesellschaftsrecht in Betracht.**

**Letztlich können natürlich auch die allg. zivilrechtlichen Haftungsgründe durchgreifen (z.B. § 823 BGB).**

# Karte 2

## I. Einführung

### Begriff der Gesellschaft

Um z.B. feststellen zu können, ob eine Personenvereinigung nach einer gesellschaftsrechtlichen Spezialvorschrift Rechtsfähigkeit besitzt (etwa §§ 21, 22 BGB; § 105 I HGB, ggf. i.V.m. § 161 II HGB oder § 7 II PartGG; § 13 I GmbHG; § 1 I S. 1 AktG), muss zunächst geklärt werden, ob diese überhaupt als Gesellschaft i.S.d. Gesellschaftsrechts gelten kann.

**1. Wie ist der Begriff der Gesellschaft i.S.d. Gesellschaftsrechts zu verstehen?**

**2. Welche konstitutiven Merkmale weist eine jede Gesellschaft in diesem Sinne auf?**

## ANTWORT KARTE 2

1. Eine Gesellschaft ist eine **private Personenvereinigung**, deren Mitglieder sich **rechtsgeschäftlich zusammengeschlossen** haben, um einen **bestimmten gemeinsamen Zweck zu verfolgen** (Gesellschaft im weiteren Sinn).

2. Konstitutive Merkmale einer jeden Gesellschaft sind somit:

- **Vereinigung mehrerer Personen** (nicht notwendig natürlicher Personen), Ausnahme Ein-Mann-GmbH bzw. -AG, vgl. § 1 GmbHG, § 2 AktG.
- der **Gesellschaftsvertrag** (dieser kann, sofern gesetzlich nicht anders bestimmt ist, auch konkludent geschlossen werden).
- der **gemeinsame Zweck** (grds. jeder erlaubte Zweck; Ausnahme mögl.: z.B. bei Handelsgesellschaften nur Handelsgewerbe, Ausnahme § 107 I S. 1 Alt. 2, S. 2 HGB).

Je nach Gesellschaftsform können **weitere Merkmale hinzutreten** (z.B. die Eintragung in das Handelsregister). Die genannten drei Merkmale verstehen sich also als „kleinster gemeinsamer Nenner“.

Ob der Gesetzgeber einer bestimmten Gesellschaftsform den Namen „Gesellschaft“ oder - häufig aus historischen Gründen - einen andern Namen gegeben hat (so etwa beim Verein oder der Genossenschaft), hängt mehr oder weniger vom Zufall der tatsächlichen Entwicklung ab. Rechtliche Unterschiede lassen sich hieraus in der Regel nicht herleiten.

**hemmer-Methode: Wie alle abstrakten Definitionen weist natürlich auch diese Unschärfen auf. So ist mittlerweile durch den Gesetzgeber vorgegeben, dass eine GmbH (vgl. § 1 GmbHG) und neuerdings auch eine AG (vgl. § 2 AktG) auch von einer Person gegründet werden kann. Diese Entwicklung ist nur vor dem Hintergrund des Wesens dieser Gesellschaftsformen als juristische Personen zu verstehen. Es bleibt dennoch bei dem Grundsatz, dass zur Gründung einer Gesellschaft mehrere Personen notwendig sind. Die angesprochenen Gesetze bilden insofern lediglich eine Ausnahme von der Regel.**

# Karte 3

## I. Einführung

### Abgrenzung zu anderen Personenvereinigungen

Ob eine Personenvereinigung eine Gesellschaft ist oder nicht, kann im Einzelfall schwierig zu bestimmen sein. Der Gesetzgeber hat selbst verschiedene, nicht dem Gesellschaftsrecht unterfallende Personenvereinigungen normiert. Diese geraten in Randbereichen häufig in die Nähe der GbR. Häufige Klausurfälle bilden die Miteigentümer einer Sache, Eheleute oder mehrere Erben ein und desselben Erblassers. Es ist dann zu fragen, ob deren Rechtsverhältnisse sich nach dem Gesellschaftsrecht regeln (z.B. §§ 705 ff. BGB), oder ob sie anderen Regelungen unterfallen.

**Welche nicht dem Gesellschaftsrecht unterfallenden Personenvereinigungen kennen Sie, wo sind diese normiert und wodurch unterscheiden sich diese von den Gesellschaften?**